

2./III. 1919

173

**Warum verkauft die Firma**

**Julius Meinel**

**nicht genug Zucker und Marmelade?**

Zucker und Marmelade stehen unter staatlicher Bewirtschaftung, unter der sogenannten Zwangswirtschaft. Diese hat bewirkt, dass sich schon vor dem Zusammenbruch die einzelnen Länder der früheren Monarchie gegeneinander abschlossen und einander keine Nahrungsmittel mehr lieferten, dass sich endlich und schliesslich auch das eigene Land gegen die eigenen Städte abschloss, so zwar, dass wir auf den Märkten nichts zu kaufen bekommen, trotzdem wir ein Agrarland sind, trotzdem wir erwiesenermassen laut Statistik in Nieder- und Oberösterreich allein an Nahrungsmitteln so viel produzierten, dass wir uns selbst hätten sehr gut ernähren können.

Die Zwangswirtschaft und die daraus folgende gegenseitige Absperrung der Länder brachte das Frischobst zum Verschwinden und hat dazu geführt, dass die Bevölkerung heute nicht genug Zucker und nicht genug Marmelade erhält.

Die Firma Julius Meinel betreibt die grösste Marmeladenfabrik und erzeugt grosse Quantitäten sowohl Fein- wie Konsummarmelade. Ihre in der eigenen Fabrik erzeugte Marmelade wird aber zum grossen Teil anderen Händlern zugewiesen. Der Firma selbst wurde für ihren grossen Verkaufsapparat nur ein Teil gelassen, trotzdem sie das Vielfache davon in den eigenen Geschäften auf die leichteste, ökonomischste und billigste Art verteilen könnte.

Bezüglich Zuckerverkauf ist die Firma auf das angewiesen, was ihr von Amts wegen zugeteilt wird; das nötige Quantum wurde der Firma nicht immer rechtzeitig, sondern oft mit grossen Verspätungen geliefert, daher die Klagen der Kunden.

Es ergeht nun an die Kunden der Firma Julius Meinel das Ersuchen, den Grund ihrer gewiss sehr berechtigten Klagen über mangelnde und unregelmässige Warenabgabe nicht bei der Firma Julius Meinel zu suchen, sondern dort, wo Kern und Ursache unserer Lebensmittelnot überhaupt zu finden sind, bei der Zwangswirtschaft.

**Julius Meinel.**